Abend-Ausgabe.

Course und Depeschen.

Posener Zeitung.

Neueste Nachrichten.

Nr. 444. Mittwoch, den 28. Juni 1876.

Börsen-Telegramme.

(Schlußkurse.)

Berlin, den 28. Juni 1876. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 27.			Not. v. 27.
Märkisch-Posen E. A.	20 75	21 —	Landwirthschtl. B.-A.	61 —	61 —
do. Stamm-Prior.	71 —	72 —	Posen. Sprit-Akt.-Ges.	— —	— —
Köln-Mindener E. A.	101 25	100 90	Reichsbank	153 90	154 25
Rheinische E. A.	115 10	116 --	Disk. Kommand.-A.	107 75	108 30
Oberschlesische E. A.	136 25	137 30	Meininger Bank dito.	77 —	77 25
Oestr. Nordwestbahn	210 —	214 —	Schles. Bankverein	84 —	84 —
Kronprinz Rudolf.-B.	43 —	43 —	Centralb. f. Ind. u. Hdl.	62 —	61 75
Oesterr. Banknoten	166 --	167 25	Redenhütte	-- —	0 50
Russ. Bod.-Kr.-Pfdbr.	85 40	85 50	Dortmunder Union	3 —	3 10
Poln. 5proz. Pfandbr.	76 25	76 50	Königs- u. Laurahütte	56 40	56 60
Pos. Provinzial-B.-A.	97 10	96 90	Posener 4pr. Pfandbr.	94 80	94 70
Ostdeutsche B.-A.	87 —	87 —			

Berlin, den 28. Juni 1876. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 27.			Not. v. 27
Weizen matt,			Kündig. für Roggen	200	8500
Juni-Juli	204 —	205 —	Kündig. für Spiritus	30000	20000
Juli-August	202 50	205 —	**Fondsbörse:** gedrückt.		
Sept.-Okt.	208 50	209 50	Pr. Staatsschuldsch.	93 60	93 50
Roggen still,			Pos. neue 4% Pfdbr.	94 80	94 75
Juni	158 50	158 50	Posener Rentenbriefe	96 -	96 60
Juni-Juli	156 50	157 —	Franzosen	441 50	447 50
Sept.-Okt.	160 —	160 50	Lombarden	411 50	146 50
Rüböl flau,			1860er Loose	98 —	99 —
Juni	64 —	64 50	Italiener	71 90	71 90
Sept.-Okt.	63 30	63 80	Amerikaner	100 25	100 60
Spiritus still,			Oesterreich. Kredit	227 —	234 —
loko	52 30	52 30	Türken	9 30	9 90
Juni-Juli	51 80	52 —	7½proz. Rumanier	14 50	17 —
Aug.-Sept.	52 10	52 60	Poln. Liquid.-Pfandbr.	67 90	67 90
Sept.-Okt.	51 70	52 —	Russische Banknoten	265 80	266 50
Hafer.			Oesterr. Silberrente	55 60	56 80
Juni-Juli	170 --	170 —	Galizier Eisenbahn	82 50	84 75

Nachbörse: Franzosen 440,00, Kredit 225,50 Lombarden 139.

Stettin, den 28. Juni 1876. (Telegr. Agentur.)]

		Not. v. 27.			Not v. 27.
Weizen flau,			**Rüböl** behauptet,		
Juli	208 —	208 —	Juni	66 —	65 —
Juli-August	206 —	207 --	Sept.-Okt.	62 75	62 50
Sept.-Okt.	207 50	209 -	**Spiritus** matt,		
Roggen unverändert			loko	50 80	50 80
Juni	152 —	151 —	Juni-Juli	50 60	50 80
Juni-Juli	150 —	150 50	Juli-August	50 60	50 80
Sept.-Okt.	154 50	154 50	Sept.-Okt.	50 80	51 —
Hafer. Sept.-Okt.	158 —	158 --	**Petroleum.** Herbst	13 10	12 90

Marktbericht der kaufmännischen Vereinigung.
Posen, den 28. Juni 1876

	Pro 50 Kilogramm					
	feine Waare.		mittlere Waare.		ordinäre Waare.	
	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen	10	80	10	00	9	50
Roggen	8	55	8	10	7	90
Gerste	8	00	7	50	7	20
Hafer	10	00	9	20	9	00
Kartoffeln	1	50	1	40	1	30

Die Marktkomission.

Börse zu Posen.

Posen, den 28. Juni 1876. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis 158 Mk. per Juni 158, Juni-Juli 158, Juli-August 159, August-Sept. 160, Sept.-Okt. 162, Herbst 162.

Spiritus (mit Faß). Gekündigt -- Liter. Kündigungspreis 49. per Juni 49, Juli 49,10, August 49,60, Sept. 49,90, Oktbr. 49,20, Novbr. 48,20. Loko-Spiritus (ohne Faß) 48,50 M.

Posen, den 28. Juni 1876. [Börsenbericht.] Wetter: schön.

Roggen still. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis —. per Juni u. Juni-Juli 158 bz. u. G., Juli-August 159 G., August-Sept. 160 bz., Herbst —.

Spiritus matter. Gekündigt — Liter. Kündigungspreis —. per Juni 49 bz. u. G., Juli 49,10 B. u. G., August 49,60—50 bz. u. B., Sept. 49,90 bz., B. u. G., Oktbr. 49,20 bz., Novbr. —. Loko ohne Faß 48,50 G.

Durchschnitts-Marktpreise
nach Ermittelung der Königlichen Polizei-Direktion.
Posen, den 28. Juni 1876.

Gegenstand.		pro 100 Kilogramm.							
		schwere Waare.		mittl. Waare.		leichte Waare.		Mitte.	
		M.	Pf.	M.	Pf.	M	Pf.	M.	Pf.
Weizen	höchster	—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster	—	—	—	—	—	—		
Roggen	höchster	17	20	16	75	16	—	16	53
	niedrigster	17	—	16	50	15	75		
Gerste	höchster	15	75	15	30	14	75	15	17
	niedrigster	15	50	15	20	14	50		
Hafer	höchster	20	—	19	50	18	—	19	—
	niedrigster	19	75	19	—	17	75		

Andere Artikel.

		höchster		niedrigst.		Mitte.	
		M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Stroh, Richt-	pr. 100 Kilog.	8	75	8	—	8	38
Stroh, Krumm-	do.	—	—	—	—	—	—
Heu	do.	8	—	7	75	7	88
Erbsen	do.	—	—	—	—	—	—
Linsen	do.	—	—	—	—	—	—
Bohnen	do.	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	do.	2	40	2	—	2	20
Rindfleisch	pro 1 Kilog.						
von der Keule	do.	1	30	1	20	1	25
Bauchfleisch	do.	1	10	1	—	1	5
Schweinefleisch	do.	1	20	1	—	1	10
Hammelfleisch	do.	1	10	1	—	1	5
Kalbfleisch	do.	1	—	—	80	—	90
Butter	do.	—	—	—	—	—	—
Eier pro Schock		—	—	—	—	—	—

Produkten-Börse.

Magdeburg, 26. Juni. Weizen 200—228 M., Roggen 175—200, Gerste 180—200, Hafer 190—202 pro 1000 Kilogr.

Marktpreise in **Breslau** am 27. Juni 1876.

	Pro 100 Kilogramm					
	schwere		mittlere		leichte Waare	
	Höchster. M. Pf.	Niedrigst. M. Pf.	Höchster. M. Pf.	Niedrigst. M. Pf.	Höchster. M. Pf.	Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	19 30	18 10	21 30	20 20	17 70	16 70
dito gelber	18 40	17 30	19 90	19 —	16 70	16 50
Roggen	17 70	17 —	16 --	15 60	15 10	14 60
Gerste	16 60	15 90	15 10	14 50	14 10	13 70
Hafer	20 --	19 70	19 20	18 80	18 20	17 80
Erbsen	20 50	19 40	19 —	18 —	17 50	15 80

Rapskuchen etwas ruhiger, pro 50 Kilo, schlesische 7,60—7,80 M., September-Oktober 7,60 Mk.

Leinkuchen unverändert, pro 50 Kilo 9,80—10 M.

Lupinen in sehr fester Haltung, pro 100 Kilo, gelbe 10—11,50 Mk., blaue 10—11,60 Mark.

Thymothé nominell, pro 50 Kilogr. 36—39—42 Mk.

Heu 4—4,60 Mk. pro 50 Kilogr.

Roggenstroh 41—42 Mk. pro Schock à 600 Kilogr.

Kündigungspreise für den 28. Juni: Roggen 154—54 Mk., Weizen 198,00 M., Gerste —, Hafer 190,00 M., Raps 290 M., Rüböl 65,00 M., Spiritus 49,70 M. (Br. H.-Bl.)

Bromberg, 27. Juni. [Bericht von A. Breidenbach.] Weizen 192—215 Mk. — Roggen 169—174 Mk. — Erbsen, Koch- 180—186, Futter- 165—174 Mk. — Gerste, große 147—166, kleine 147—155 Mk. Hafer 177—192 Mk. (Alles per 1000 Kilo nach Qualität u. Effektivgewicht.)

[Privatbericht.] Spiritus 51,50 Mk. per 100 Liter à 100 pCt.

Staats- und Volkswirthschaft.

Dresden, 26. Juni. [Produkten-Bericht von Gustav Bobrecker.] Wir hatten andauernd warme fruchtbare Witterung. Auch die heutige Börse trug das Gepräge einer grenzenlosen Flauheit. Käufer waren nur spärlich anwesend und selbst feine Weizen- und Roggensorten wurden in den allerbescheidensten Grenzen umgesetzt. Ein Grund für diese Geschäftsstockung ist wohl am meisten darin zu finden, daß die Konsumenten sich früher auf längere Zeit hin gedeckt haben. Die Mehlpreise ließen wesentlich nach. Ich unterlasse auch für heute Notizen beizufügen, da selbe richtig herzustellen, eine schwere Aufgabe ist.

** **Berlin,** 27. Juni. Wochen-Uebersicht der Reichsbank vom 23. Juni.

Aktiva.				
1) Metallbest (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländ. Münzen) das Pfund fein zu 1392 Mk. berechnet	Mk.	554,854,000	Abn.	8,933,000
2) Bestand an Reichskassenscheinen	„	42,232,000	Abn.	948,000
3) Bestand an Noten anderer Banken	„	15,409,000	Abn.	1,002,000
4) Bestand an Wechseln	„	397,019,000	Zun.	27,823,000
5) Bestand an Lombardforderungen	„	45,895,000	Zun.	636,000
6) Bestand an Effekten	„	334,000	Zun.	87,000
7) Bestand an sonstigen Aktiven .	„	33,096,000	Abn.	2,177,000
Passiva.				
8) das Grundkapital	Mk.	119,996,000	unverändert.	
9) der Reservefonds	„	12,000,000	unverändert.	
10) der Betrag der umlaufenden Noten	„	706,620,000	Zun.	34,833,000
11) die sonstigen täglich fäll. Verbindlichkeiten	„	167,295,000	Abn.	16,754,000
12) die an eine Kündigungsfrist gebundenen Verbindlichkeiten . . .	„	68,820,000	Abn.	861,000
13) die sonstigen Passiva	„	2,511,000	Zun.	1,598,000

Vorstehender Ausweis läßt, entsprechend den allgemeinen Verhältnissen auf dem Geldmarkt, eine nicht unbedeutende Zunahme der Anlagen erkennen, indem das Wechselportefeuille sich um 27,823,000 M. erhöht hat und der Bestand an Lombardforderungen um 636,000 M. gestiegen ist. Im Zusammenhang damit hat der Notenumlauf eine Zunahme von 34,833,000 M. erfahren, während der Metallbestand um 8,933,000 M. zurückgegangen ist. Ein weiteres Anzeichen für den in der letzten Zeit gestiegenen Geldbedarf liefert die Thatsache, daß die Giroguthaben um 16,754,000 M. abgenommen haben. Daß in all diesen Zahlen kein Grund für eine auch nur leise Beunruhigung zu sehen ist, brauchen wir kaum zu erwähnen; die Bewegung, welche sich gegenwärtig vollzieht, kehrt alljährlich zur Zeit der großen Quartalstermine wieder und wird ebenso regelmäßig nach stattgehabter Abwickelung der Quartalsgeschäfte durch den Rückfluß starker Geldmittel zur Bank wieder ausgeglichen.

** **Wien,** 27. Juni. Die Einnahmen der Elisabeth-Westbahn betrugen in der Woche vom 15. bis zum 23. Juni 253,837 Fl, ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 32,838 Fl.

Angekommene Fremde

28. Juni.

Hotel de Berlin. Die Kaufleute Swistalski aus Reszuty, Wolniewicz aus Jerkow, Pottlitzer und Moritz aus Stettin, Skalecka aus Opalenica, die Gutsbesitzer Wroblinski aus Niswiaty und Cohn aus Sieradz.

Gasthof zur Stadt Leipzig. Die Inspektoren Cusielski aus Arkuszewo und Kobusinski aus Suliec, Maurermeister Bogacki aus Jarocin, Fabrikant Farr und Frau Klees aus Berlin, Schlossermeister Geisler aus Breslau, Kaufmann Meyer u. Frau aus Grätz.

Langner's Hotel Garni. Assekuranz-Inspektor Korscholky und Kaufmann Lust aus Breslau, Frei-Scholtisei-Besitzer W. Krüger aus Konarzewo, Versicherungs-Inspektor Ostoloh aus Berlin, Arzt Giersch a. Wien, Fabrikant Fr. Kuhnert aus Lodsch.

Keiler's Hotel. Die Kaufleute Sommerfeld aus Glogau, Spielberg aus Berlin, Eibel aus Galizien, Sokolowski nebst Tochter aus Uszkowo (Rußland), Held nebst Sohn aus Kirchhain und Gebr. Abraham aus Pinne.

Grätz's Hotel zum Deutschen Hause (vorm. Krug.) Kaufmann Gehr aus Kosten, Direktor Doroszynski aus Warschau, Postbeamter Preuß aus Kreuz, Telegraphenbeamter Schneider nebst Frau aus Berlin, Lehrerin Fräulein Preuß aus Gleiwitz.

Stern's Hotel de l'Europe. Die Kaufleute Meyer aus Stettin und Büttner aus Berlin, Rittergutsbes. und königl. Kammerherr Graf Gorzenski Ostrorog aus Smilow, Baumeister Schulz aus Bremen.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbes. v. Siemienski aus Brzezie, Wendt aus Pawlowo, v. Stasinski aus Konarzewo, v. Lewandowski aus Lubowo, v. Mieczkowski aus Zylie, v. Ciesielski aus Wrebczyn.

Hotel de Paris. Die Rittergutsbes. Lichtwald aus Bednary, Beyer aus Tarnowo, Luczkowski aus Sadlogoscy u. Weczberski nebst Frau aus Krotoschin, Gutsbes. Calowski aus Sarbinow, die Kaufl. Kiefler aus Samter, Frau Plevchinska aus Pinne, Frau Haase aus Kostrzyn, Brandt aus Berlin, Breslauer aus Dresden, Sorge aus Breslau, Scholz aus Ohlau und Stein aus Danzig.

Hotel zum schwarzen Adler. Die Gutsverwalter Handke a. Górzewo, Wittwer und Frau aus Granowo, Catowski aus Sarbinowo, Besitzer L. Munog aus Pole:, Kaufmann Geusler aus Breslau, Frau Gutsbesitzer Karpinska aus Pokrzywnica.

Buckow's Hotel de Rome. Rittergutsbes. Lieut. Wirth aus Friedrichshof, Regierungs-Landrath v. Weidemann aus Hannover, Rittergutsbesitzer und Oberst a. D. v. Didesheim aus Sachsenheim, Ober-Ingenieur Hübner aus Wien, die Kaufl. Siefert aus Dresden, Krasner aus Hamburg, Kieselich aus Frankfurt a. O., Szamatoiski aus Pinne, Eickmayer aus Leipzig, Hanke, Axter und Frommelt aus Berlin.

Mylius' Hotel de Dresde. Frau Rittergutsb. Eckstein nebst Tochter a. Witirchowo, Rittergutsb. Delhaes a. Friedrichseck, Dreger a. Grüneberg, Pr.-Lt. u. Adj. Lehmann u. Frau a. Coeslin, Lieut. Schulz v. Dratzig a. Frankfurt a. M., Banquier Schönnitz a. Block in Polen, die Kaufl. Meckel und Wollenberg a. Bromberg, Berg a. Hamburg, Seelig, Grundmann u. Schneider a. Berlin, Stolle a. Königsberg i. Pr., Seyberlich a. Magdeburg, Riedel a. Mainz, Preuß a. Stettin, Franken a. Coblenz.

Scharffenberg's Hotel. Die Kaufleute Cohn-Reisner, J. Aschheim und Saling a. Berlin, Fischer a. Wittenberg, Wackernagel a. Danzig, Kirchner a. Breslau, Fischer a. Düren, Gottschalk a. Bentschen, Lotze a. Hohenstein (Sachsen), Hotelier Tilsner a. Obornik. Fabrikant Leopold a. Sondershausen. Direktor Jäger a. Bremen.

Telegraphische Nachrichten.

Dresden, 27. Juni. Die zweite Kammer hat die Nachforderung der Regierung im Betrage von 700,000 Mark für den Bau des Hoftheaters nach lebhafter Debatte mit allen gegen 6 Stimmen ohne Abstrich bewilligt.

Versailles, 26. Juni. Der Senat hat heute den Gesetzentwurf, betreffend die Anleihe der Stadt Paris von 120 Millionen Frcs. genehmigt.

In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer wurde seitens der Regierung eine Vorlage, betreffend die Bewilligung eines Kredits von 35 Millionen Frcs. für die Weltausstellung im Jahre 1878, eingebracht.

Rom, 27. Juni. Die Deputirtenkammer setzte gestern die Berathung der Eisenbahnvorlage fort. Der Minister für die öffentlichen Arbeiten, Zanardelli, widerlegte die von dem Deputirten Luzzati gegen den Betrieb der Bahnen durch Privatgesellschaften gemachten Einwendungen und hob hervor, daß das gegenwärtige Kabinet aus wirthschaftlichen und politischen Gründen die baseler Konvention nicht einfach akzeptiren konnte. Bertani sprach darauf gegen die Konvention. Sella wandte sich gegen die Angriffe, welche gegen die baseler und wiener Konvention gerichtet wurden und bemerkte, daß die Opposition gegen die Konvention durch politische Motive veranlaßt sei. Schließlich erklärte Sella, daß er die Additional-Konvention nicht ablehnen werde unter der Bedingung, daß auch Oesterreich-Ungarn derselben zugestimmt habe, wie dies der Ministerpräsident der Kommission angezeigt habe. Bei der heut fortgesetzten Berathung der Eisenbahnvorlage kündigte Sella an, daß er demnächst einen Antrag einbringen werde, dahin gehend, die Berathung der Betriebsfrage aufzuschieben. Peruzzi bezeichnete als den Grund seiner Trennung von seinen früheren politischen Freunden das Projekt, betreffend die Uebernahme des Bahnbetriebs durch die Regierung, welches gefährlich sei, und sprach sich für die Annahme der durch den Zusatzvertrag modifizirten baseler Konvention aus.

Berlin, 28. Juni. Der Gerichtshof für kirchliche Angelegenheiten erkannte heute gegen den Erzbischof Melchers in Köln auf Absetzung vom Amte, weil sein Verhalten mit der öffentlichen Ordnung unverträglich sei.

Berlin, 28. Juni. Die „Provinzialkorrespondenz" meldet: Der Sessionsschluß erfolgt, wenn nicht schon am 29., spätestens am 30. d.M. in gemeinsamer Sitzung beider Häuser durch den Finanzminister. — Der Kaiser reist von Ems am 6. Juli ab, zunächst auf einige Tage nach Koblenz, dann nach Homburg, geht darauf über Karlsruhe nach Mainau und von dort in der dritten Juliwoche nach Gastein.

Wien 28. Juni. Nach ragusaner Mittheilungen, welche der Bestätigung noch bedürfen, geht eine Deputation der Insurgenten nach Cettinje, um den Fürsten von Montenegro, welcher gestern zum Fürsten der Herzegowina proklamirt worden ist, zur Annahme der Herrschaft zu veranlassen.

London, 28. Juni. Im Oberhause erklärt der Kriegs-Unterstaatssekretär Cardogan auf Anfrage Delaware's, die Wichtigkeit, die Festungswerke Malta's mit Geschützen neuesten Kalibers zu versehen, die mit Allem, was gegenübergestellt werden könne, den Kampf aufzunehmen vermöchten, werde nicht verkannt. Das Haus werde Detailmittheilungen nicht erwarten, aber die Ausrüstungs-Arbeiten schritten kräftig vor; die Festungswerke Valetta's seien durchaus befriedigend.

London, 28. Juni. Die Nachricht auswärtiger Blätter über ein angebliches Entgegenkommen Montenegro's gegenüber der Pforte scheinen nach türkischen Nachrichten unbegründet. Die Haltung Montenegro's lasse vielmehr den Anschluß desselben an die von Serbien beabsichtigte Bewegung annehmen. Die Türkei traf auch Montenegro gegenüber die nöthigen Sicherheitsmaßregeln.

Konstantinopel, 28. Juni. Die türkischen Truppen an der serbischen Grenze und die Donauflottille erhielten Befehl, sich bereit zu halten zum Beginn der Feindseligkeiten bei dem ersten Signal. Wie das „Journal" versichert, drückte die Pforte dem Fürsten von Montenegro ihre Befriedigung über seine Neutralität in den gegenwärtigen Umständen aus, indem sie hinzufügte, derselben werde Rechnung getragen werden. Abdul werde das Truppenkommando an der serbischen Grenze übernehmen.

Verantwortlicher Redakteur Dr. Jul. Wasner in Posen.

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen